

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 37

FREITAG, DEN 15. MAI

2015

Inhalt:

	Seite		Seite
Benennung von Verkehrsflächen	901	Ungültigkeitserklärung eines Dolmetschersiegels ...	902
Öffentliche Plandiskussion	902	Entwidmung einer öffentlichen Wegefläche	902

BEKANNTMACHUNGEN

Benennung von Verkehrsflächen

Der Senat hat am 6. Mai 2015 die nachstehend beschriebenen Verkehrsflächen wie folgt benannt:

im Bezirk Hamburg-Mitte

Stadtteil Wilhelmsburg – Ortsteil 137 –

den insgesamt etwa 1065 m langen, von der Industriestraße – nördlich des Veringkanals – zunächst etwa 70 m nach Südosten abzweigenden, dann etwa 90 m nach Süden – an der Ostseite des Veringkanals – weiterführenden, von dort etwa 140 m – westlich etwas auf die Wasserfläche verschwenkt – nach Süden weiter verlaufenden, dann durch den Grünzug Quartierspark Veringkanal nach Süden zur Neuhöfer Straße führenden, von dieser unterbrochenen, südlich der Neuhöfer Straße weiter nach Süden führenden – auf den letzten 120 m etwas östlich verschwenkt – und schließlich in den Gert-Schwämme-Weg einmündenden, bereits vorhandenen Wanderweg

Dursun-Akçam-Ufer,

im Bezirk Hamburg-Nord

Stadtteil Hohenfelde – Ortsteil 416 –

den etwa 175 m langen, vom Mühlendamm – etwa 80 m nördlich der Schröderstraße – nach Westen abzweigenden und in die Ifflandstraße einmündenden, neu anzulegenden Weg

Hohenfelder Terrasse,

im Bezirk Wandsbek

Stadtteil Wandsbek – Ortsteil 509 –

a) die etwa 155 m lange, von der Rosmarinstraße – gegenüber der Einmündung des Lavendelweges – nach Nordnordwesten weiterführende und in die Aternstraße einmündende, bereits vorhandene Wegeverlängerung

Lavendelweg,

b) die etwa 135 m lange, vom Mittelteil des Nelkenweges – etwa gegenüber der Grundstücksgrenze zwischen den Häusern Nummern 27 und 29 – nach Nordosten abzweigende und in den Lavendelweg einmündende, bereits

vorhandene Wegeverlängerung einschließlich eines etwa 80 m langen, vom Mittelteil dieser Verlängerung im rechten Winkel nach Nordwesten abzweigenden und etwa 20 m östlich der Einmündung des Nelkenweges ebenfalls in die Aternstraße einmündenden Stichweges, gemeinsam ebenfalls

Nelkenweg,

Stadtteil Rahlstedt – Ortsteil 526 –

a) die etwa 70 m lange, von der Künnekestraße – gegenüber der Einmündung Dellingerweg – in einem leichten Bogen nach Süden führende, bereits vorhandene Stichstraße, die etwa 18 m vor der Ringstraße in einer sich trichterförmig aufweitenden Kehre endet, einschließlich eines etwa 18 m langen, von dieser Kehre zur Ringstraße führenden, schmalen Verbindungsweges, gemeinsam

Künnekestraße,

b) die fünf bereits vorhandenen, von der Westseite der Jesselallee jeweils nach Nordnordwesten abzweigenden Wohnwege zwischen der Saseler Straße und der Islandstraße mit einer Wegelänge – beginnend in Höhe Saseler Straße – von 55 m, 53 m, 48 m, 48 m sowie 65 m, wobei der letztgenannte Wohnweg nach etwa 45 m Länge nach Nordosten abknickt und in die Islandstraße einmündet, sowie die drei bereits vorhandenen, von der Ostseite der Jesselallee jeweils nach Osten abzweigenden Wohnwege mit einer Wegelänge – beginnend etwa 60 m nördlich der Saseler Straße – von 50 m, 90 m sowie erneut 50 m, wobei die zwei letztgenannten Wohnwege in die Islandstraße einmünden, gemeinsam als

Jesselallee,

c) den insgesamt etwa 60 m langen, von der Saseler Straße – etwa 75 m südöstlich der Jesselallee – zunächst etwa 15 m nach Nordnordosten abzweigenden, dann etwa 45 m nach Norden führenden und stumpf endenden, bereits vorhandenen Wohnweg sowie den insgesamt etwa 70 m langen, um etwa 25 m südöstlich versetzt vom vorgenannten ersten Wohnweg zunächst etwa 20 m nach Nordosten abzweigenden, dann etwa 50 m nach Norden führenden und ebenfalls stumpf endenden, bereits vor-

handenen zweiten Wohnweg sowie den etwa 135 m langen, um etwa 20 m südöstlich versetzt liegenden, bereits vorhandenen dritten Wohnweg, der von der Saseler Straße zur Islandstraße führt und von dessen Westseite im unteren Drittel ein etwa 50 m langer Stichweg nach Norden abzweigt und stumpf endet, sowie im oberen Drittel ein etwa 38 m langer Stichweg nach Nordwesten abzweigt und stumpf endet sowie von der Ostseite des dritten Wohnweges noch nach Südosten abzweigender dreier Stichwege von je etwa 15 m Länge, gemeinsam als

Saseler Straße,

im Bezirk Bergedorf

Stadtteil Ochsenwerder – Ortsteil 608 –

die insgesamt etwa 510 m lange, vom Ochsenwerder Landscheideweg – gegenüber Hausnummer 16 – zunächst etwa 70 m nach Nordosten abzweigende, dann etwa 45 m nach Nordwesten abknickende, von dort etwa 70 m nach Nordosten weiterführende, dann etwa 70 m nach Südosten abknickende und – leicht östlich verschwenkt – etwa 85 m nach Südosten weiterführende und schließlich etwa 170 m nach Südwesten zum Ochsenwerder Landscheideweg zurückführende und gegenüber den Hausnummern 30/32 einmündende, neu zu erstellende Ringstraße als

Abelke-Bleken-Ring,

im Bezirk Harburg

Stadtteil Altenwerder – Ortsteil 713 –

a) den insgesamt etwa 340 m langen, vom Altenwerder Querweg – in Höhe der Einmündung Am Altenwerder Kirchtal – zunächst etwa 80 m nach Westen weiterführenden, dann etwa 180 m in einem leichten Bogen nach Süden schwenkenden, von dort etwa 80 m nach Westen abknickenden und in den Altenwerder Kirchweg einmündenden, bereits fertiggestellten Verlängerungsweg ebenfalls

Altenwerder Querweg,

b) den insgesamt etwa 470 m langen, vom Altenwerder Querweg – gegenüber der Einmündung Am Altenwerder Kirchtal – zunächst etwa 210 m nach Norden weiterführenden, dann nach Nordwesten schwenkenden sowie letztlich nach Norden führenden und in den Altenwerder Hauptdeich einmündenden, neu zu erstellenden Verlängerungsweg ebenfalls

Am Altenwerder Kirchtal.

Pläne über die Lage der neu benannten Verkehrsflächen können bei den zuständigen Bezirksämtern (Fachamt „Management des öffentlichen Raumes“) und beim Staatsarchiv Hamburg, Kattunbleiche 19, II. Stock, Zimmer V 220, 22041 Hamburg, eingesehen werden.

Hamburg, den 6. Mai 2015

Die Kulturbehörde
– Staatsarchiv –

Amtl. Anz. S. 901

Anhang

Erklärung der neuen Namen

Dursun-Akçam-Ufer

nach Dursun A. (1930-2003), türkischer Lehrer, Gewerkschafter, Buchautor, Publizist, Menschenrechtler, politischer Flüchtling, Kulturarbeiter der Bücherhalle Wilhelmsburg

Hohenfelder Terrasse

nach dem ehemals dort vorhandenen Wegenamen

Abelke-Bleken-Ring

nach Abelke B. (Geburtsjahr unbekannt, verst. 1583), Einwohnerin und Hofbesitzerin in Ochsenwerder; wurde im März 1583 vor dem Niedergericht der Zauberei angeklagt, verhaftet, gefoltert und schließlich hingerichtet

Öffentliche Plandiskussion

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt führt am Dienstag, dem 26. Mai 2015, in der Julius-Leber-Schule, Halstenbeker Straße 41, 22457 Hamburg, ab 18.30 Uhr für das Gebiet des Bebauungsplan-Entwurfs Schnelsen 86 (Hogenfelder Kamp) eine öffentliche Plandiskussion mit öffentlicher Unterrichtung und Erörterung gemäß § 3 des Baugesetzbuchs durch. Anschauungsmaterial kann am Veranstaltungsort ab 18.00 Uhr eingesehen werden.

Das Plangebiet befindet sich im Bezirk Eimsbüttel, Stadtteil Schnelsen, Ortsteil 319, und wird wie folgt begrenzt: Süntelstraße – Pinneberger Straße – Holsteiner Chaussee – Süd- und Ostgrenzen des Flurstücks 8894 (Hogenfelder Kamp), über das Flurstück 8894, Südgrenzen der Flurstücke 8933 und 8891 der Gemarkung Schnelsen – Bahnanlagen (AKN).

Auskünfte zum Planverfahren erteilt die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt unter der Telefonnummer 040/4 28 40 - 82 44.

Hamburg, den 15. Mai 2015

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Amtl. Anz. S. 902

Ungültigkeitserklärung eines Dolmetschersiegels

Das Dolmetschersiegel (oval, mit einer Länge von 42 mm und einer Breite von 34 mm), mittig mit dem Hoheitszeichen Hamburg und der Nummer 1 sowie der Inschrift „Manuel Lüdtke vereidigter Dolmetscher und Übersetzer für die rumänische Sprache/Hamburg“ wurde verloren (Aktenzeichen: BY1111-002430-15/0) und wird mit Wirkung vom 30. September 2014 für ungültig erklärt.

Hamburg, den 29. April 2015

Die Behörde für Inneres und Sport

Amtl. Anz. S. 902

Entwidmung einer öffentlichen Wegefläche

Nach § 8 in Verbindung mit § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (Hmb-GVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird die im Bezirk Harburg, Gemarkung Neugraben, Ortsteil 714, belegene Wegefläche des Weges „Baben Brandheid“, „Neuwiedenthaler Straße“ auf dem Flurstück 6833 mit sofortiger Wirkung für den öffentlichen Verkehr entwidmet.

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation erteilte mit Schreiben vom 24. März 2015 als die vom Senat bestimmte Behörde ihre Zustimmung zur oben genannten Entwidmung.

Hamburg, den 28. April 2015

Das Bezirksamt Harburg Amtl. Anz. S. 902

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Öffentliche Ausschreibung

- a) Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer
Zentrale Vergabestelle K 5,
Sachsenfeld 3-5, 20097 Hamburg,
Telefon: 040 / 4 28 26 - 24 93,
Telefax: 040 / 4 27 31 - 14 48,
E-Mail: zentralevergabestelle@lsbg.hamburg.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A).
- c) Die Vergabeunterlagen werden auf CD an sie versandt. Auf Nachfrage besteht die Möglichkeit, ihnen die Unterlagen, gegen Erstattung eines erhöhten Kostenbeitrags in Höhe von insgesamt 29,- Euro, auch in Papierform (Angebotsheftung) zu übersenden. In diesem Fall überweisen sie bitte den erhöhten Kostenbeitrag.
Die Abgabe des Angebots hat weiterhin ausschließlich in Papierform zu erfolgen, wir bitten sie aber, ihr bepreistes Leistungsverzeichnis zusätzlich als Angebotsdatei (d84, p84 oder x84) beizufügen.
- d) Öffentliche Ausschreibung
- e) Hamburg
- f) Vergabenummer: **ÖA-K5-210/15**
Rahmenvertrag 2015 für Instand- und Grundinstandsetzung von Kleinbrücken aus Holz und Stahl.
Wesentliche Leistungen:
Die Ausschreibung beinhaltet Leistungen, die bei der Grund- und Instandsetzung von Fußgängerbrücken in Grün- und Parkanlagen aus Holz und Stahl üblicherweise anfallen. Die Leistungen sind in einem Rahmenleistungsverzeichnis aufgeführt. Aus dem Rahmenvertrag werden im Bedarfsfall Einzelaufträge zu festen Einheitspreisen beauftragt. Die Einzelaufträge gehen von Kleinbaumaßnahmen bis zu Baumaßnahmen mit Auftragssummen von 125.000,- Euro (brutto).
- g) Entfällt
- h) Entfällt
- i) Beginn: 1. August 2015
Ende: 31. Juli 2016
- j) Nebenangebote sind zugelassen.
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Einsichtnahme:
Vom 13. Mai 2015 bis 8. Juni 2015, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
Anschrift:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
RB/ZVA, Zimmer E 01.272,
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg,
Telefax: 040/42731-0527
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 5,- Euro
Erstattung: Nein
Zahlungsweise: Banküberweisung, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.
Empfänger:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Konto-Nr.: 375 202 205, BLZ: 200 100 20
IBAN: DE50 2001 0020 0375 2022 05
BIC: PBNKDEFF200 Hamburg
Geldinstitut: Postbank Hamburg

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.

- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 11. Juni 2015, 11.15 Uhr, eingereicht werden.
- o) Anschrift:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Eröffnungsstelle RB/ZVA, Zimmer E 01.421
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 11. Juni 2015, 11.15 Uhr.
Anschrift: siehe Buchstabe o).
Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) Siehe Vergabeunterlagen.
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmer beizubringen.
Auf gesondertes Verlangen sind folgende Nachweise und Angaben vorzulegen:
Benennung des/der Geschäftsführer(s) bzw. sonstigen verantwortlich handelnden Personen, für die die Vergabestelle eine Abfrage beim Register zum Schutz fairen Wettbewerbs durchführen muss; Name, Vorname, Geburtsdatum und Geburtsort dieser Personen; Einwilligung dieser Personen in die Nutzung ihrer Daten für die Abfrage beim Register zum Schutz des fairen Wettbewerbs. Bei Bietergemeinschaften wird jedes Einzelunternehmen und deren Geschäftsführung abgefragt.
Benennung ZTV-ING Koordinator und dessen ständiger Vertreter, Qualifikationsnachweis Verkehrssicherung (MVAS-Nachweis), Nachweise zur sozialverantwortlichen Beschaffung von Natursteinen, Qualifikationsnachweis für Korrosionsschutzarbeiten, Qualifikationsnachweis für Betoninstandsetzungsarbeiten, Qualifikationsnachweis für Stahlbauarbeiten durch Herstellerqualifikation für Schweißarbeiten Ausführungsklasse EXC3 gemäß DIN EN 1090:2008 oder ersatzweise Herstellerqualifikation für Schweißarbeiten Klasse D gemäß DIN 18800-7 (ehem. Großer Eignungsnachweis, Grundanforderungen), Nachweis der Qualifikation der Bauunternehmen für die Überwachungsklasse 2 nach DIN 1045-3.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 17. Juli 2015.
- w) Beschwerdestelle:
Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer,
Geschäftsführer (GF),
Sachsenfeld 3-5, 20097 Hamburg,
Telefax: 040/42826-2204

Hamburg, den 12. Mai 2015

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt 393

Auftragsbekanntmachung**ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER**

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
 Offizielle Bezeichnung:
 Freie und Hansestadt Hamburg
 Postanschrift:
 Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland
 Kontaktstelle(n):
 Zu Händen von Frau Iris Peters
 Telefon: +49/040/4 28 23 - 27 31
 Telefax: +49/040/4 27 31 - 06 86
 E-Mail: ausschreibungen@fb.hamburg.de
 Internet-Adresse:
www.ausschreibungen.hamburg.de
 Weitere Auskünfte erteilen:
 die oben genannten Kontaktstellen
 Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen
 (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:
 die oben genannten Kontaktstellen
 Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
 siehe Anhang A.III
- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**
 Regional- oder Lokalbehörde
- I.3) **Haupttätigkeit(en)**
 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**
 Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:
 Durchführung von ÖKOPROFIT® Einsteigerprogrammen in Hamburg.
- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:
 Dienstleistungen
 Dienstleistungskategorie Nr: 11
 Unternehmensberatung (ohne Schiedsgerichts- und Schlichtungsleistungen) und verbundene Tätigkeiten.
 Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: Hamburg
 NUTS-Code: DE600
- II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):
 Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag.
- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt beabsichtigt, die Durchführung von zwei ÖKOPROFIT® Einsteigerprogrammen (Kurse ÖKOPROFIT® 23. und 24.) mit jeweils 15 Teilnehmern und einer Laufzeit von einem Jahr durchzuführen. Der Vertrag wird mit Zuschlagserteilung (spätestens am 1. Oktober 2015) für die Durchführung von 2 Einsteigerprogrammen (ÖKOPROFIT® 23 und 24) mit Start in 2016 geschlossen. Es besteht eine dreimalige Verlängerungsoption für jeweils zwei weitere Einsteigerprogramme. Die Finanzbehörde führt das förmliche Verfahren für die Vergabe durch. Im Rahmen des Projekts sind die Teilnehmer/Unternehmen zu akquirieren, das Programm öffentlichkeitswirksam darzustellen, Workshops zu umweltrelevanten Themen und Beratungen der Betriebe vor Ort durchzuführen, Broschüren zu erstellen sowie Audits vorzubereiten und zu organisieren. Angesprochen werden insbesondere Unternehmen und Institutionen, die über einschlägige Erfahrungen mit der Implementierung von betrieblichen Umweltmanagementsystemen und neben der fachlichen Qualifikation auch über mehrjährige Erfahrung in der betrieblichen Umweltberatung verfügen. Weitergehende Informationen zum Projekt unter: www.oekoprofit.hamburg.de Der AN schließt mit den teilnehmenden Betrieben bilaterale Verträge. Die Vergütung wird jeweils von den teilnehmenden Betrieben direkt an den AN gezahlt. Diese Einnahmen werden vom Beratungsunternehmen von den Gesamtkosten abgezogen und der Restbetrag der BSU in Rechnung gestellt. Ein Kurs soll im Frühjahr und einer im Herbst/Winter starten.

- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)
 Hauptgegenstand: 79410000
- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja
- II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein
- II.1.9) Angaben über Varianten/Alternativangebote
 Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein
- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:
 Der geschätzte Auftragswert enthält die Gesamtkosten inkl. der geschätzten Vergütung von den teilnehmenden Betrieben für das Vertragsjahr inkl. aller Verlängerungsoptionen.
 Geschätzter Wert ohne MwSt: 600.000,- Euro
- II.2.2) Angaben zu Optionen: Nein
- II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:
 Dieser Auftrag kann verlängert werden: Ja
 Zahl der möglichen Verlängerungen: 3
 Voraussichtlicher Zeitrahmen für Folgeaufträge bei verlängerbaren Liefer- oder Dienstleistungsaufträgen: 36 Monate

- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**
 Laufzeit: 12 Monate ab Auftragsvergabe.

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) Bedingungen für den Auftrag

- III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: –

- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:

Zahlungen im Rahmen der VOL/B und der Vergabeunterlagen. Der AN schließt mit den teilnehmenden Betrieben bilaterale Verträge. Die Vergütung wird jeweils von den teilnehmenden Betrieben direkt an den AN gezahlt. Diese Einnahmen werden vom Beratungsunternehmen von den Gesamtkosten abgezogen und der Restbetrag der BSU in Rechnung gestellt.

- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter(in).

- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen

Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Nein

III.2) Teilnahmebedingungen

- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Folgende in Ziffern III.2.1 bis III.2.3 geforderten Erklärungen und Nachweise sind in der aufgeführten Reihenfolge vorzulegen. Darüber hinausgehende Informationsunterlagen sind nicht erwünscht. Fremdsprachige Bescheinigungen bedürfen einer Übersetzung in die deutsche Sprache. Für den Fall, dass die Bewerberin oder der Bewerber beabsichtigt, sich bei der Erfüllung des Auftrages der Kapazitäten anderer Unternehmen zu bedienen (z.B. durch Unteraufträge), so sind auch für diese Unternehmen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zu diesen bestehenden Verbindungen, folgende in Ziffern III.2.1 bis III.2.3 geforderten Erklärungen und Nachweise vorzulegen.

Hinweis für Bietergemeinschaften: Die geforderten Nachweise sind für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erbringen. Fehlende Unterlagen können zum Ausschluss führen.

Einzureichende Unterlagen:

- unterschriebene Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit. Die Angaben werden ggf. von der Vergabestelle durch eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach § 150a Gewerbeordnung (GewO) überprüft; von ausländischen Bieterin wird ggf. eine gleichwertige Bescheinigung ihres Herkunftslandes gefordert,

- Unterschriebene Eigenerklärung zur Treue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß § 3 Hamburgisches Vergabegesetz,
- unterschriebene Erklärung zur Nichtanwendung der „Scientology“ Technologie von L. Ron Hubbard.
- Falls zutreffend: Unterschriebene Erklärung Bietergemeinschaft.

- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
 Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Angaben über den Gesamtumsatz des Unternehmens der letzten drei Geschäftsjahre.

- III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

- Eine Referenzliste der bisher durchgeführten Leistungen ähnlicher Art und ähnlichen Umfangs der letzten drei Jahre. Als Referenzen ähnlicher Art werden insbesondere Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung (insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)), Implementierung von Umweltmanagementsystemen (EMAS, ISO 14.000), Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich Umweltschutz sowie Referenzen über Kenntnisse im deutschen und Hamburger Umweltrecht anerkannt.

Zudem eine Referenzliste Moderation von Großveranstaltungen in den letzten 3 Jahren. Bei diesen aussagefähigen Referenzen sind

- Auftragsumfang,
- AG mit Ansprechpartner und Telefonnummer,
- Auftragsjahr und
- Gesamtumsatz

zu nennen. (Diese werden von der Vergabestelle streng vertraulich behandelt).

Bei Bieterin, die die FHH als AG in den letzten Jahren mit Leistungen ähnlicher Art beliefert haben, ist ein entsprechender Hinweis in den Angeboten anstelle der Referenzen ausreichend.

- Angaben zum Unternehmensprofil und zur -struktur (Anzahl der Mitarbeiter, Kontinuität) und der fachlichen Qualifikation des vorgesehenen Personals (Leitung und Durchführung).

- III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

- III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: Nein

- III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal

Juristische Personen müssen die Namen und die beruflichen Qualifikationen der Personen angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: Ja

ABSCHNITT IV: VERFAHREN**IV.1) Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) Zuschlagskriterien

IV.2.1) Zuschlagskriterien:

Das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:

Kriterien	Gewichtung
1. Angebotspreis	60 %
2. Qualitätsangaben	40 %

IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion

Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 2014000030

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung

Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 18. Juni 2015, 9.59 Uhr.

Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja

Preis: 0,- Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Über das Online-Portal Hamburg-Service (www.gateway.hamburg.de) können Sie sich für die elektronische Vergabe registrieren, die Vergabeunterlagen kostenfrei einsehen, bearbeiten und Ihr Angebot elektronisch einreichen. Hier finden Sie Hinweise zur Registrierung: <https://gateway.hamburg.de/hamburggateway/fvp/fv/BasisHilfe/HilfeFirmen.aspx>. Die Vergabeunterlagen können auch unter Angabe der Projektnummer 2014000030 per E-Mail unter ausschreibungen@fb.hamburg.de abgefordert werden. **WICHTIG:** Um die Unterlagen zu erhalten, benötigen wir zwingend Ihre vollständigen Kontaktdaten (Firmenname, Name des Ansprechpartners/Ansprechpartnerin, vollständige Anschrift, E-Mail, Telefon und Telefax) für mögliche Nachfragen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir bei unvollständigen Angaben, keine Unterlagen versenden.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:

18. Juni 2015, 10.00 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:

Folgende Amtssprache(n) der EU: DE

IV.3.7) Bindefrist des Angebots:

bis 1. Oktober 2015

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN**VI.1) Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Nein

VI.2) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein

VI.3) Zusätzliche Angaben:

- Die Finanzbehörde behält sich vor, von den Bewerbern auf gesonderte Anforderung entsprechende Bescheinigungen (Steuerliche Bescheinigung zur Beteiligung an Öffentlichen Aufträgen bzw. Bescheinigung in Steuer-sachen, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse usw.) in aktueller Fassung (nicht älter als 12 Monate) abzufordern.
- Fragen sind per E-Mail oder Telefax an die in Ziffer I.1) ersichtliche Kontaktstelle bis zu 7 Kalendertage vor Ablauf der Teilnahmefrist zu richten. Danach eingehende Fragen werden nicht mehr berücksichtigt.
- Bietergemeinschaften haben in dem Antrag sämtliche Mitglieder der Bietergemeinschaft sowie einen bevollmächtigten Vertreter/eine bevollmächtigte Vertreterin zu benennen. Im Falle der Auftragsvergabe haften die Bietergemeinschaften gesamtschuldnerisch. Der Auftraggeber erwartet auch im Fall einer Bietergemeinschaft die geschlossene Erbringung der Leistung aus einer Hand. Die unter Punkt III.2.1 und III.2.2 geforderten Nachweise sind für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erbringen.
- Sofern sich ein/e Bewerber/in zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf die Kapazitäten eines Unterauftragnehmers beruft, hat er/sie die geforderten Nachweise auch für das betreffende Unternehmen vorzulegen. Die Verantwortung für die Auswahl der Unterauftragnehmer und die Gestaltung der Unteraufträge liegt beim Auftragnehmer.

**VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/
Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung:
Vergabekammer bei der Finanzbehörde
Postanschrift:

Große Bleichen 27, 20354 Hamburg,

Telefon: +49/040/4 28 23 - 1448

Telefax: +49/040/4 28 23 - 2020

E-Mail: Dieter.Carmesin@fb.hamburg.de

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3)

Gemäß § 107 Absatz 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.

Des Weiteren ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt:

Vergabekammer bei der Finanzbehörde
Postanschrift:
Große Bleichen 27, 20354 Hamburg,
Telefax: +49/040/4 28 23 - 20 20
E-Mail: dieter.carmesin@fb.hamburg.de

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
6. Mai 2015

ANHANG A

SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN

I) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind:** –

II) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem):** –

III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind**

Offizielle Bezeichnung:
Finanzbehörde Hamburg
Postanschrift:
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland
Kontaktstelle(n):
Hauptgeschäftszimmer, Zimmer 100
E-Mail:
finanzbehoerde.poststelle@fb.hamburg.de
Internet-Adresse:
http://www.ausschreibungen.hamburg.de

Hamburg, den 6. Mai 2015

Die Finanzbehörde

394

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:
Finanzbehörde Hamburg
Postanschrift:
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland

Kontaktstelle(n):

Zu Händen Herrn Michael Evermann
Telefon: +49/040/4 28 23 - 13 69
Telefax: +49/040/4 27 31 - 06 86
E-Mail: ausschreibungen@fb.hamburg.de
Internet-Adresse: http://www.hamburg.de

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:

die oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
siehe Anhang A.III

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) **Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:

Rahmenvereinbarung über die Überprüfung ortsveränderlicher, elektrischer Betriebsmittel gem. DGUV Vorschrift 4.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Dienstleistungen

Architektur, technische Beratung und Planung, integrierte technische Leistungen, Stadt- und Landschaftsplanung, zugehörige wissenschaftliche und technische Beratung, technische Versuche und Analysen.

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: Hamburg

NUTS-Code: DE600

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):

Die Bekanntmachung betrifft den Abschluss einer Rahmenvereinbarung.

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung:

Rahmenvereinbarung mit mehreren Wirtschaftsteilnehmern.

Höchstzahl: 11 der an der geplanten Rahmenvereinbarung Beteiligten.

Laufzeit der Rahmenvereinbarung: 2 Jahre

Geschätzter Gesamtauftragswert über die Gesamtlaufzeit der Rahmenvereinbarung:

Geschätzter Wert ohne MwSt: 4.000.000,- Euro

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften sind die im Einsatz befindlichen ortsveränderlichen, elektrischen Betriebsmittel in den Dienststellen der Freien und Hansestadt zu überprüfen. Diese Leistung ist Bestandteil der ausgeschriebenen Rahmenvereinbarung.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)

Hauptgegenstand: 71314100

II.1.7) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Nein

II.1.8) Lose

Aufteilung in Lose: Ja

Angebote sind möglich für alle Lose.

II.1.9) Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Der Auftrag wird in 12 Losen vergeben:

In Los 1 sind die Finanzbehörde (ohne Landesbetriebe und Steuerverwaltung/Finanzämter), Rechnungshof, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (ohne Landesbetrieb für Erziehung und Beratung) und die Behörde für Schule und Berufsbildung (ohne Schulen) enthalten. Es fallen voraussichtlich 41.600 Einzelprüfungen an. Los 1 ist ausschließlich für Bieter vorbehalten, die bei der Auftrags Erfüllung, mit einer Mindestquote von 50%, Menschen mit einer besonderen Schwere der Behinderung (ab einem Grad der Behinderung von 50) einsetzen.

In Los 2 sind die Universität Hamburg und die Staats- und Universitätsbibliothek enthalten. Es fallen voraussichtlich 141.000 Einzelprüfungen an.

In Los 3 ist die Technische Universität Hamburg-Harburg enthalten. Es fallen voraussichtlich 90.000 Einzelprüfungen an.

In Los 4 sind die Hochschule für angewandte Wissenschaften, die Hochschule für bildende Künste und die HafenCity Universität enthalten. Es fallen voraussichtlich 62.200 Einzelprüfungen an.

In Los 5 sind die Bezirks- und Finanzämter enthalten. Bisher wurden die Überprüfungen in den Finanzämtern (geschätzter Anteil 47.000) mit Eigenpersonal durchgeführt. Es ist jedoch unklar, inwieweit künftig Personal mit der notwendigen Qualifikation zur Verfügung stehen wird. Insgesamt können voraussichtlich 124.800 Einzelprüfungen an.

In Los 6 ist die Justizbehörde (u. a. inkl. Justizvollzugsanstalten, Untersuchungsgefängnis, Gerichte, Staatsanwaltschaft) enthalten. Bisher wurden die Überprüfungen in den Justizvollzugsanstalten und im Untersuchungsgefängnis (geschätzter Anteil 38.000) mit Eigenpersonal aus den vorhandenen Werkstätten durchgeführt. Es ist jedoch unklar, inwieweit künftig Personal mit

der notwendigen Qualifikation zur Verfügung steht. Es gelten besondere Sicherheitsanforderungen. Bitte beachten Sie dazu 3.3 der Leistungsbeschreibung. Insgesamt können voraussichtlich 74.600 Einzelprüfungen anfallen.

In Los 7 sind die Dienststellen der Polizei und Feuerwehr enthalten. Bisher wurden sämtliche Überprüfungen mit Eigenpersonal durchgeführt. Die Feuerwehr wird versuchen dies beizubehalten (geschätzter Anteil 40.000). Es ist jedoch möglich, dass im Bedarfsfall auch Prüfungen bei der Feuerwehr durchgeführt werden müssen. Insgesamt können 144.500 Einzelprüfungen anfallen.

In Los 8 ist das Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) enthalten. Hier fallen voraussichtlich 89.300 Einzelprüfungen an.

In Los 9 sind der Landesbetrieb für Erziehung und Beratung, die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, die Behörde für Inneres und Sport (ohne Polizei und Feuerwehr), die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt inkl. Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation inkl. Großmarkt und Kulturbehörde inkl. Staatsarchiv enthalten. Voraussichtlich sind 51.300 Einzelprüfungen durchzuführen.

In Los 10 sind der Landesbetrieb Immobilien und Grundvermögen, der Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg, die Kasse Hamburg, die Hamburgische Münze, der Schulbau Hamburg und Gebäudemanagement Hamburg inkl. Bedarfe der Schulhausmeister, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, das Personalamt inkl. Zentrum für Aus- und Fortbildung, Zentrum für Personaldienste, Arbeitsmedizinischer Dienst und Personalärztlicher Dienst, die Behörde für Wissenschaft und Forschung (ohne Hochschulen), die Senatskanzlei und die Bürgerschaftskanzlei enthalten. Es fallen mindestens 41.340 Einzelprüfungen an. Es ist davon auszugehen, dass die für Los 10 angegebene Schätzzahl an Einzelprüfungen höher sein wird. Einige der hier aufgeführten Bedarfsstellen haben im Rahmen der Abfrage keine Bedarfszahlen geliefert und sind demzufolge nicht einkalkuliert.

Los 11 enthält das Institut für Hygiene und Umwelt. Dort sind ca. 14.400 Einzelprüfungen durchzuführen.

Los 12 enthält die staatlichen, allgemeinbildenden Schulen. Hier sind voraussichtlich 245.000 Prüfungen durchzuführen.

Die Vergabestelle weist darauf hin, dass einige Bedarfsstellen ihre Prüfungen in Eigenregie durchführen. Die vorgenannten Mengen können variieren. Näheres ist den Vergabeunterlagen zu entnehmen. Je nach Anforderung der Bedarfsstelle können losunabhängig Sicherheitsüberprüfungen gem. § 34 HmbSÜG für das einzusetzende Personal notwendig werden.

II.2.2) Angaben zu Optionen: Nein

II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:

Dieser Auftrag kann verlängert werden: Ja

Zahl der möglichen Verlängerungen: 2

Voraussichtlicher Zeitrahmen für Folgeaufträge bei verlängerbaren Liefer- oder Dienstleistungsaufträgen: 12 Monate

- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**
 Laufzeit: 24 Monate ab Auftragsvergabe.

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) Bedingungen für den Auftrag

- III.1.1) Geforderte Kationen und Sicherheiten: –
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:
 Gemäß § 17 VOL/B erfolgt die Zahlung des Rechnungsbetrages 30 Tage nach Rechnungseingang.
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: –
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen
 Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Ja
 Je nach Anforderung der Bedarfsstelle können losunabhängig Sicherheitsüberprüfungen gemäß § 34 HmbSÜG für das einzusetzende Personal notwendig werden.

III.2) Teilnahmebedingungen

- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister
 Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
 Von in- und ausländischen Bietern ist eine Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit abzugeben. Die Vergabestelle wird für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, zur Bestätigung der Erklärung eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister (§ 150a Gewerbeordnung) beim Bundesamt für Justiz anfordern bzw. anfordern lassen; von ausländischen Bietern wird ggf. eine gleichwertige Bescheinigung ihres Herkunftslandes gefordert.
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
 Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
 Es ist eine Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß § 3 Hamburgisches Vergabegesetz mit dem Angebot einzureichen. Das entsprechende Formular finden Sie in den Vergabeunterlagen. Für Los 1 wird der Nachweis von der Entbindung zur Mindestlohnzahlung akzeptiert.
- III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit
 Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
 Bisher durchgeführte Leistungen ähnlicher Art und ähnlichen Umfangs der letzten drei Jahre. Diese können für öffentliche sowie für nicht öffentliche bzw. privatwirtschaftliche Auftraggeber durchgeführt worden sein. Bei diesen aussagefähigen Referenzen sind jeweils Auftragsumfang und Prüfzeitraum, AG mit Ansprechpartner

und Telefonnummer, Auftragsjahr und Gesamtumsatz zu nennen (Diese werden von der Vergabestelle streng vertraulich behandelt). Sollten mehr als die geforderten Mindestreferenzen angegeben werden, sind diese nach ihrer Wichtigkeit, beginnend mit der Wichtigsten, zu ordnen. Zudem dürfen nur solche Referenzen angegeben werden, die gegenüber dem AG Auskünfte erteilen.

- III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

- III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand:
 Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: Nein
- III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal:
 Juristische Personen müssen die Namen und die beruflichen Qualifikationen der Personen angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: Nein

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) Verfahrensart

- IV.1.1) Verfahrensart: Offen
- IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –
- IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) Zuschlagskriterien

- IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis
- IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion
 Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein

IV.3) Verwaltungsangaben

- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:
 2015000040
- IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:
 Nein
- IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen
 Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: –
 Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja
 Preis: 0,- Euro
 Zahlungsbedingungen und -weise:
 Über das Online-Portal Hamburg-Service (www.gateway.hamburg.de) können Sie sich für die elektronische Vergabe registrieren, die Vergabeunterlagen kostenfrei einsehen, bearbeiten und Ihr Angebot elektronisch einreichen. Hier finden Sie Hinweise zur Registrierung: <https://gateway.hamburg.de/hamburggateway/fvp/fv/BasisHilfe/HilfeFirmen.aspx>. Die Vergabeunterlagen können auch unter Angabe der Projektnummer 2015000040 per E-Mail unter Ausschreibungen@fb.hamburg.de abgefordert werden.

WICHTIG: Um die Unterlagen zu erhalten, benötigen wir zwingend Ihre vollständigen Kontaktdaten (Firmenname, Name des Ansprechpartners/Ansprechpartnerin, vollständige Anschrift, E-Mail, Telefon und Telefax) für mögliche Nachfragen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir bei unvollständigen Angaben, keine Unterlagen versenden.

- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:
17. Juni 2015, 14.00 Uhr
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:
Folgende Amtssprache(n) der EU: DE
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots: –
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

- VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**
Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Nein
- VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:**
Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: –
- VI.3) **Zusätzliche Angaben:**
- Hinweis für Bietergemeinschaften: Die unter III.2) geforderten Nachweise sind für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erbringen.
 - Hinweis Unterauftragnehmer/Nachunternehmer: Sofern sich ein Bieter zum Nachweis seiner Eignung auf die Kapazitäten eines Unterauftragnehmers beruft, hat er alle unter in III.2) geforderten Nachweise auch für das betreffende Unternehmen vorzulegen. Die Verantwortung für die Auswahl der Unterauftragnehmer und die Gestaltung der Unteraufträge liegt beim Auftragnehmer.
- VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/
Nachprüfungsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren
Offizielle Bezeichnung:
Vergabekammer der Finanzbehörde
Postanschrift:
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg,
Deutschland
- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3)
Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:
Gemäß § 107 Abs. 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Abs. 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabe-

verfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.

Des Weiteren ist gemäß § 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

- VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: –

- VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
7. Mai 2015

ANHANG A

SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN

- I) **Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: –**
- II) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: –**
- III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind**
Offizielle Bezeichnung:
Finanzbehörde Hamburg
Postanschrift:
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland
Kontaktstelle(n):
Hauptgeschäftszimmer – Raum 100
Telefon: +49/040/4 28 23 - 13 80
Telefax: +49/040/4 27 31 - 07 47
E-Mail: ausschreibungen@fb.hamburg.de
Internet-Adresse: <http://www.hamburg.de>

ANHANG B

ANGABE ZU DEN LOSEN

Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber: Rahmenvereinbarung über die Überprüfung ortsveränderlicher, elektrischer Betriebsmittel gem. DGUV Vorschrift 4.

Los-Nr. 1

Bezeichnung: Finanzbehörde (ohne Landesbetriebe und Steuerverwaltung/Finanzämter); Rechnungshof; Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (ohne Landesbetrieb für Erziehung und Beratung); Behörde für Schule und Berufsbildung (ohne Schulen)

- 1) **Kurze Beschreibung: –**
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 31711000
- 3) **Menge oder Umfang:** 41.600 Einzelprüfungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –**
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**
Dieses Los ist ausschließlich für Bieter vorbehalten, die bei der Auftragserfüllung, mit einer Mindestquote von 50 %, Menschen mit einer besonderen Schwere der Behinderung (ab einem Grad der Behinderung von 50) einsetzen.

Los-Nr. 2

Bezeichnung: Universität Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek

- 1) **Kurze Beschreibung:** –
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 31711000
- 3) **Menge oder Umfang:** 141.000 Einzelprüfungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 3

Bezeichnung: Technische Universität Hamburg-Harburg

- 1) **Kurze Beschreibung:** –
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 31711000
- 3) **Menge oder Umfang:** 90.000 Einzelprüfungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 4

Bezeichnung: Hochschule für angewandte Wissenschaften; Hochschule für bildende Künste; HafenCity Universität

- 1) **Kurze Beschreibung:** –
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 31711000
- 3) **Menge oder Umfang:** 62.200 Einzelprüfungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 5

Bezeichnung: Bezirks- und Finanzämter

- 1) **Kurze Beschreibung:** –
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 31711000
- 3) **Menge oder Umfang:** 124.800 Einzelprüfungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**
Bisher wurden die Überprüfungen in den Finanzämtern (geschätzter Anteil 47.000) mit Eigenpersonal durchgeführt. Es ist jedoch unklar, inwieweit künftig Personal mit der notwendigen Qualifikation zur Verfügung stehen wird.

Los-Nr. 6

Bezeichnung: Justizbehörde (u.a. inkl. Justizvollzugsanstalten, Untersuchungsgefängnis, Gerichte, Staatsanwaltschaft)

- 1) **Kurze Beschreibung:** –
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 31711000
- 3) **Menge oder Umfang:** 74.600 Einzelprüfungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –

5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

Bisher wurden die Überprüfungen in den Justizvollzugsanstalten und im Untersuchungsgefängnis (geschätzter Anteil 38.000) mit Eigenpersonal aus den vorhandenen Werkstätten durchgeführt. Es ist jedoch unklar, inwieweit künftig Personal mit der notwendigen Qualifikation zur Verfügung steht. Es gelten besondere Sicherheitsanforderungen. Bitte beachten Sie dazu 3.3 der Leistungsbeschreibung.

Los-Nr. 7

Bezeichnung: Dienststellen der Polizei und Feuerwehr

- 1) **Kurze Beschreibung:** –
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 31711000
- 3) **Menge oder Umfang:** 144.500 Einzelprüfungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

Bisher wurden sämtliche Überprüfungen mit Eigenpersonal durchgeführt. Für die Feuerwehr soll versucht werden dies beizubehalten (geschätzter Anteil 40.000). Es ist jedoch möglich, dass im Bedarfsfall auch Prüfungen bei der Feuerwehr durchgeführt werden müssen.

Los-Nr. 8

Bezeichnung: Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

- 1) **Kurze Beschreibung:** –
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 31711000
- 3) **Menge oder Umfang:** 89.300 Einzelprüfungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 9

Bezeichnung: Landesbetrieb für Erziehung und Beratung; Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz; Behörde für Inneres und Sport (ohne Polizei und Feuerwehr); Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt inkl. Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung; Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation inkl. Großmarkt, Kulturbehörde inkl. Staatsarchiv

- 1) **Kurze Beschreibung:** –
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 31711000
- 3) **Menge oder Umfang:** 51.300 Einzelprüfungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 10

Bezeichnung: Landesbetrieb Immobilien und Grundvermögen; Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg; Kasse Hamburg; Hamburgische Münze; Schulbau Hamburg und Gebäudemanagement Hamburg; Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer; Personalamt inl. Zentrum für Aus- und Fortbildung, Zentrum für Personaldienste, Arbeitsmedizinischer Dienst und Personalärztlicher Dienst; Be-

hörde für Wissenschaft und Forschung (ohne Hochschulen);
Senatskanzlei; Bürgerschaftskanzlei

- 1) **Kurze Beschreibung:** –
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 31711000
- 3) **Menge oder Umfang:** 41.340 Einzelprüfungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**
Es ist davon auszugehen, dass die für Los 10 angegebene Schätzzahl an Einzelprüfungen höher sein wird. Einige der hier aufgeführten Bedarfsstellen haben im Rahmen der Abfrage keine Daten geliefert, sodass für diese Stellen kein Prüfungsumfang kalkuliert werden konnte.

Los-Nr. 11

Bezeichnung: Institut für Hygiene und Umwelt

- 1) **Kurze Beschreibung:** –
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 31711000
- 3) **Menge oder Umfang:** 14.400 Einzelprüfungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 12

Bezeichnung: Inventar der staatlichen, allgemeinbildenden Schulen (Behörde für Schule und Berufsbildung)

- 1) **Kurze Beschreibung:** –
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 31711000
- 3) **Menge oder Umfang:** 245.000 Einzelprüfungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –
- 5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:** –

Hamburg, den 7. Mai 2015

Die Finanzbehörde

395

Öffentliche Ausschreibung

- a) Freie und Hansestadt Hamburg,
Bezirksamt Wandsbek,
Management des öffentlichen Raumes – Tiefbau
Am Alten Posthaus 2, 22041 Hamburg
Telefon: 040/42881-3470, Telefax: 040/42790-5811
E-Mail: christoph.neetz@wandsbek.hamburg.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A).
- c) Entfällt
- d) Entwässerungsbauarbeiten
- e) Straßen in Hamburg – Wandsbek
- f) Vergabenummer: **A/D4G2-4/2015: FELDKAMP**
Erste endgültige Herstellung: Entwässerung
 - ca. 47 m Rohrleitung DN 300 im Vortrieb
 - ca. 72 m Rohrleit. DN 300 / 400 in offener Bauweise
 - ca. 22 m Grabenräumung und Grabenausbau

- g) Entfällt
- h) Keine Lose
- i) Beginn: September 2015
Ende: Herbst 2015
- j) Nebenangebote sind nicht zugelassen.
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme vom 18. Mai 2015 bis 29. Mai 2015, dienstags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
Anschrift:
Bezirksamt Altona, Submissionsstelle,
Jessenstraße 1-3, 22767 Hamburg,
Zimmer 2, Erdgeschoss,
Telefon: 040/42811-6350/-6351,
Telefax: 040/42731-3277

- l) Höhe des Kostenbeitrages: 27,- Euro
Erstattung: Nein
Zahlungsweise: Banküberweisung. Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.
Empfänger:
Kasse.Hamburg – Bezirksamt Altona
IBAN: DE54 2000 0000 0020 0015 82
BIC: MARKDEF1200
Geldinstitut: Bundesbank
Verwendungszweck (unbedingt angeben):
4050 82000 0031 A/D4 G2 – 04/2015
Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.

- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 24. Juni 2015, 11.00 Uhr, eingereicht werden.
- o) Anschrift:
Freie und Hansestadt Hamburg,
Bezirksamt Altona, Submissionsstelle,
Jessenstraße 1-3, 22767 Hamburg,
Zimmer 2, Erdgeschoss
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 24. Juni 2015 um 11.00 Uhr.
Anschrift: siehe Buchstabe o).
Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) Siehe Vergabeunterlagen.
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen.
Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 23. Juli 2015.
- w) Beschwerdestelle:
Bezirksamt Wandsbek
Der Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Schloßgarten 9, 22041 Hamburg,
Telefax: 040/42790-5567

Hamburg, den 7. Mai 2015

Das Bezirksamt Altona

396

Gerichtliche Mitteilungen

Zwangsversteigerung

– Berichtigung –

902 K 8/14. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Winterhuder Weg 41, 43, 45, 47, 47a, 47b, 49, 51, 53, 53a, 53b, 53c, 53d, Zimmerstraße 41, 43, 47, 49, 51, 53 belegene, im Grundbuch von Uhlenhorst Blatt 7329 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 49/10000 Miteigentumsanteilen an dem 10727 m² großen Grundstück (Flurstück 1394) verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und dem Kellerraum, im Aufteilungsplan jeweils mit Nummer 77 bezeichnet, durch das Gericht versteigert werden.

Es handelt sich bei dem Sondereigentum um eine vermietete 2 1/2-Zimmer-Wohnung mit einer Wohnfläche von etwa 60 m². Die Wohnung befindet sich im II. Obergeschoss des fünfgeschossigen, unterkellerten Mehrfamilienwohnhauses Winterhuder Weg 53 und verfügt überwiegend über eine mittlere Ausstattung. Das Baujahr des 208 Wohneinheiten umfassenden Wohnkomplexes war etwa 1959. 2003 erfolgte eine Aufstockung mit Dachgeschossausbau. Die Beheizung erfolgt über Fernwärme. Die Wohnung ist seit etwa 38 Jahren an die derzeitigen Mieter vermietet und wurde erst nach Überlassung an den Mieter in Wohnungseigentum umgewandelt; demgemäß ist gemäß § 577a BGB i. V. m. der Kündigungsschutzverordnung vom 12. November 2013 (HmbGVBl. 2013 S. 458) eine Kündigung des Mietverhältnisses unter Berufung auf die Gründe des § 573 Absatz 2 Nummern 2 oder 3 BGB für die Dauer von 10 Jahren nach der der ersten Veräußerung ausgeschlossen. Die erste Veräußerung der Wohnung erfolgte am 14. April 2008. Bietinteressenten wird dringend geraten, das Gutachten einzusehen. In dem Versteigerungstermin vom 26. Februar 2015 ist der Zuschlag bereits aus den Gründen des § 74a Absatz 1 ZVG versagt worden, so dass der Zuschlag weder aus den Gründen des § 74a ZVG (sogenannte 7/10 Grenze) noch aus denen des § 85a ZVG (sogenannte 5/10 Grenze) nochmals versagt werden darf.

Verkehrswert gemäß § 74a Absatz 5 ZVG: 190 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Donnerstag, den 3. September 2015, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-St. Georg, Lübeckertor-damm 4, I. Stock, Saal 1.01.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 1.34, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 10. April 2014 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 15. Mai 2015

**Das Amtsgericht
Hamburg-St. Georg**

Abteilung 902

397

Zwangsversteigerung

417 K 29/12. Teilungsversteigerung. Zum Zwecke der Aufhebung einer Gemeinschaft soll das in Hamburg, Overwerder Bogen belegene, im Grundbuch von Overhaken Blatt 9 eingetragene insgesamt 1458 m² große Grundstück (Flurstück 19), durch das Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist bebaut mit drei getrennten Wochenendhäusern, gelegen in einer Ferienhaussiedlung mit offener Bauweise, außerhalb des Overwerder Hauptdeiches. Das Grundstück wird bei hoch auflaufendem Hochwasser überflutet. Die Häuser sind erhöht gebaut und für die Überflutung des unteren Geschosses eingerichtet. Haus Ost: Ferienhaus in einem abbruchreifen, unbrauchbaren Zustand mit unbekanntem Baujahr. Haus Mitte: Ferienhaus in Massivbauweise mit flach geneigtem

Pultdach in Holzkonstruktion und unbekanntem Baujahr. Einfacher, noch nutzbarer und verbesserbarer Zustand. Haus West: Ferienhaus in Massivbauweise mit flach geneigtem Satteldach in Holzkonstruktion, Baujahr etwa 1980. Einfacher, noch nutzbarer und verbesserbarer Zustand. Elektrische Versorgung ist vorhanden. Kein Trinkwasseranschluss. Abwasserentsorgung über Sammelgruben.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 102 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Freitag, den 10. Juli 2015, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Bergedorf, Ernst-Mantius-Straße 8, I. Stock, Saal 114.

Für ein Gebot ist unter Umständen eine Sicherheit von 10 % des Verkehrswertes zu leisten.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 107 d, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr eingesehen werden. Telefon: 040/4 28 91 - 23 93/23 92. Infos auch im Internet unter www.zvg.com.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 22. November 2012 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Objekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 15. Mai 2015

**Das Amtsgericht
Hamburg-Bergedorf**

Abteilung 417

398

Sonstige Mitteilungen

Bekanntmachung einer Öffentlichen Ausschreibung gemäß § 12 Absatz 1 VOB/A

DESY-Ausschreibungsnummer: C2007-15

a) Auftraggeber:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg
Telefon: 040/8998-2480, Telefax: 040/8998-4009

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 Absatz 1 VOB/A.

c) Elektronische Auftragsvergabe:

Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden.

d) Art des Auftrags: Einheitspreisvertrag

e) Ort der Ausführung:

Betriebsgelände Deutsches Elektronen-Synchrotron
DESY in Hamburg.

f) Art und Umfang der Leistung:

Neubau CSSB – Zentrum für Strukturelle Systembiologie
Trockenbauarbeiten

- Ca. 270 m² abgehängte GKBI-Decken.
- Ca. 2590 m² abgehängte Akustikdecken.
- Ca. 93 m² fugenlose Akustikdecken aus Mikroporen Glasrecyclinggranulat mit Akustikfeinputz.
- Ca. 300 m² halb- und raumhohe Trockenbauvorsatzschalen.
- Ca. 4500 m² Trockenbauwände mit verschiedenen Dicken und Qualitäten.
- Ca. 350 m² Schachtwände.
- Ca. 300 m² Trockenputz.
- Ca. 36 Sanitärkabinen aus Sanitärtrennwänden.
- Ca. 580 m² direkt befestigte Holz-Steinwolle-Decken.

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn Planungsleistungen gefordert werden: Entfällt

h) Losweise Vergabe: Eine losweise Vergabe ist nicht vorgesehen.

i) Ausführungsfristen für die Baumaßnahme:

Mit der Ausführung ist zu beginnen: am 26. Oktober 2015. Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen): am 25. Oktober 2016. Zwischentermine sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.

j) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote:

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

k) Anforderungen der Unterlagen und Einsichtnahme in weitere Unterlagen unter Angabe der Ausschreibungsnummer C2007-15:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY,
Notkestraße 85, 22607 Hamburg,

Telefon: 040/8998-2480, Telefax: 040/8998-4009

E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de

l) Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrages, der für die Unterlagen zu entrichten ist: Entfällt

m) Bei Teilnahmeantrag:

Anträge auf Teilnahme/Angebotsunterlagen können bis zum 28. Mai 2015 an die unter Buchstabe k) aufgeführte Anschrift gestellt werden. Die Aufforderungen zur Angebotsabgabe werden bis zum 29. Mai 2015 versendet.

n) Frist für den Eingang der Angebote:

Bis Mittwoch, den 3. Juni 2015 um 10.00 Uhr im Gebäude 11a, Zimmer 012, Kellergeschoss, DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.

o) Anschrift:

Die Angebote sind im verschlossenen Umschlag mit der Kennzeichnung

DESY C2007-15

Angebotstermin: 3. Juni 2015,

Uhrzeit: 10.00 Uhr

per Briefpost/Boten zu richten an:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY

Briefpost: Notkestraße 85, 22603 Hamburg

oder durch persönliche Abgabe bis vor dem Eröffnungstermin einzureichen.

p) Sprache:

Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Eröffnung:

Am Mittwoch, dem 3. Juni 2015 um 10.00 Uhr im Gebäude 11a, Zimmer 012, Kellergeschoss, DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.

Bieter oder ihre Bevollmächtigten können bei der Eröffnung anwesend sein. Die jeweils erforderliche Vollmacht ist zum Termin mitzubringen.

r) Geforderte Sicherheiten:

sind den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen.

s) Zahlungsbedingungen:

sind den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen.

t) Rechtsform einer Bietergemeinschaft:

Angabe der gesamtschuldnerisch haftenden Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Verlangte Nachweise bzw. Erklärungen:

Steuerabzugsverfahren bei Bauleistungen: Nach dem Gesetz zur Eindämmung illegaler Betätigung im Baugewerbe vom 30. August 2001 ist der Auftraggeber verpflichtet, ab dem 1. Januar 2002 von jeder Zahlung 15 v.H. an das für den Auftragnehmer zuständige Finanzamt abzuführen, wenn der Auftragnehmer vor der Gegenleistung keine Freistellungsbescheinigung vorlegt. Im Rahmen der Prüfung der Zuverlässigkeit eines Bieters ist es daher notwendig, bei Angebotsabgabe spätestens jedoch bei Auftragserteilung eine Freistellungsbescheinigung vorzulegen oder die Gründe für die Nichtvorlage mitzuteilen.

Eignungsnachweise: Der Nachweis der Eignung kann durch einen Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärungen zur Eignung“ des Vergabehandbuches Bund vorzulegen. Auf Verlangen sind die entsprechenden Eigenerklärungen durch Vorlage von Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Der Auftraggeber wird ab einer Auftragssumme von 30.000,- Euro für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gemäß § 150a der GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern. Angebote ohne die verlangten Nachweise/Erklärungen können nicht berücksichtigt werden.

v) **Zuschlagsfrist:** 3. Juli 2015

w) **Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße wenden kann:**

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, kaufmännisches Mitglied des Direktoriums.

Hamburg, den 8. Mai 2015

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY 399

**Bekanntmachung
einer Öffentlichen Ausschreibung
gemäß § 12 Absatz 1 VOB/A**

DESY-Ausschreibungsnummer: C2031-15

a) **Auftraggeber:**

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg
Telefon: 040/8998-2480, Telefax: 040/8998-4009

b) **Vergabeverfahren:**

Öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 Absatz 1 VOB/A.

c) **Elektronische Auftragsvergabe:**

Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden.

d) **Art des Auftrags:**

Einheitspreisvertrag, Ausführung von Bauleistungen.

e) **Ort der Ausführung:**

Betriebsgelände Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY in Hamburg.

f) **Art und Umfang der Leistung:**

Neubau CSSB – Zentrum für Strukturelle Systembiologie
Maler- und Lackierarbeiten

Auftragen von unterschiedlichen Anstrichsystemen, Betonlasur im Außenbereich, sowie Spachtelungen auf Untergründen aus Beton, Mauerwerk und Trockenbaukonstruktionen:

- Ca. 20.000 m² Wandflächen.
- Ca. 10.000 m² Deckenflächen und Untersichten.
- Ca. 4.000 m Einzelbreiten von Stützen, Laibungen und Unterzügen.

Teile der Wandflächen sollen mit desinfizierbaren bzw. dekontaminierenden Oberflächenbeschichtungen versehen werden.

g) **Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn Planungsleistungen gefordert werden:** Entfällt

h) **Losweise Vergabe:** Eine losweise Vergabe ist nicht vorgesehen.

i) **Ausführungsfristen für die Baumaßnahme:**

Mit der Ausführung ist zu beginnen: am 1. September 2015. Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen): am 29. November 2016. Zwischentermine sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.

j) **Änderungsvorschläge oder Nebenangebote:**

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

k) **Anforderungen der Unterlagen und Einsichtnahme in weitere Unterlagen** unter Angabe der Ausschreibungsnummer C2031-15:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY,
Notkestraße 85, 22607 Hamburg,
Telefon: 040/8998-2480, Telefax: 040/8998-4009
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de

l) **Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrages, der für die Unterlagen zu entrichten ist:** Entfällt

m) **Bei Teilnahmeantrag:**

Anträge auf Teilnahme-/Angebotsunterlagen können bis zum 2. Juni 2015 an die unter Buchstabe k) aufgeführte Anschrift gestellt werden. Die Aufforderungen zur Angebotsabgabe werden bis zum 3. Juni 2015 versendet.

n) **Frist für den Eingang der Angebote:**

Bis Donnerstag, den 8. Juni 2015 um 10.00 Uhr im Gebäude 11a, Zimmer 012, Kellergeschoss, DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.

o) **Anschrift:**

Die Angebote sind im verschlossenen Umschlag mit der Kennzeichnung

DESY C2031-15

Angebotstermin: 8. Juni 2015,

Uhrzeit: 10.00 Uhr

per Briefpost/Boten zu richten an:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY

Briefpost: Notkestraße 85, 22603 Hamburg

oder durch persönliche Abgabe bis vor dem Eröffnungstermin einzureichen.

p) **Sprache:**

Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) **Eröffnung:**

Am Montag, dem 8. Juni 2015 um 10.00 Uhr im Gebäude 11a, Zimmer 012, Kellergeschoss, DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.

Bieter oder ihre Bevollmächtigten können bei der Eröffnung anwesend sein. Die jeweils erforderliche Vollmacht ist zum Termin mitzubringen.

r) **Geforderte Sicherheiten:**

sind den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen.

- s) **Zahlungsbedingungen:**
sind den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen.
- t) **Rechtsform einer Bietergemeinschaft:**
Angabe der gesamtschuldnerisch haftenden Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) **Verlangte Nachweise bzw. Erklärungen:**

Steuerabzugsverfahren bei Bauleistungen: Nach dem Gesetz zur Eindämmung illegaler Betätigung im Baugewerbe vom 30. August 2001 ist der Auftraggeber verpflichtet, ab dem 1. Januar 2002 von jeder Zahlung 15 v.H. an das für den Auftragnehmer zuständige Finanzamt abzuführen, wenn der Auftragnehmer vor der Gegenleistung keine Freistellungsbescheinigung vorlegt. Im Rahmen der Prüfung der Zuverlässigkeit eines Bieters ist es daher notwendig, bei Angebotsabgabe spätestens jedoch bei Auftragserteilung eine Freistellungsbescheinigung vorzulegen oder die Gründe für die Nichtvorlage mitzuteilen.

Eignungsnachweise: Der Nachweis der Eignung kann durch einen Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärungen zur Eignung“ des Vergabehandbuchs Bund vorzulegen. Auf Verlangen sind die entsprechenden Eigenerklärungen durch Vorlage von Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Der Auftraggeber wird ab einer Auftragssumme von 30.000,- Euro für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gemäß § 150a der GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern. Angebote ohne die verlangten Nachweise/Erklärungen können nicht berücksichtigt werden.

- v) **Zuschlagsfrist:** 8. Juli 2015

- w) **Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße wenden kann:**

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, kaufmännisches Mitglied des Direktoriums.

Hamburg, den 8. Mai 2015

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY 400

Gläubigeraufruf

Der Verein **Offizieller Helene Fischer Fanclub e.V.** (Amtsgericht Hamburg, VR 20739) mit Sitz in Hamburg ist aufgelöst worden. Zu Liquidatoren wurden Frau Dr. Patricia Cronemeyer, Feldbrunnenstraße 27, 20148 Hamburg und Herr Stephan Grulert, Feldbrunnenstraße 27, 20148 Hamburg, bestellt. Die Gläubiger werden gebeten, sich bei den Liquidatoren des Vereins zu melden.

Hamburg, den 18. Februar 2015

Die Liquidatoren 401

Gläubigeraufruf

Der Verein **Unterstützungskasse Ohnsorg-Theater e.V.** (Amtsgericht Hamburg, VR 7849) ist durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 25. Februar 2015 aufgelöst worden. Zu Liquidatoren wurden Herr Christian Seeler (1.Vors.), Herr Jens Klein (2. Vors.) und Herr Peter Nissen bestellt. Herr Christian Seeler ist allein vertretungsberechtigt, die beiden anderen Liquidatoren vertreten den Verein gemeinsam. Die Gläubiger werden gebeten, ihre Ansprüche gegen den Verein bei den Liquidatoren, c/o Ohnsorg-Theater GmbH, Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg, anzumelden.

Hamburg, den 23. April 2015

Die Liquidatoren 402